

## Die Künstler\*innen:

ArtJanz \* in Duisburg als Wolfram Janz, bald sich vom Boden auf mit Düsseldorf bekannt gemacht und seit einer unverhofften Barbegegnung mit und einem Fazit dazu von J. Beuys weiß er, dass das, was er, ArtJanz, lebt, ihn als Künstler definiert. Gründer (2010) und Koordinator des ArtFakt e.V. und dessen Bauwagen der Demokratie (2011), einer „mobilen Galerie“ die ausdrücklich für alle da ist.

Stephen Reader Seit der Akademiezeit (ab 1972, lieber JB!) in Düsseldorf. \*in Zürich aus halbenglischer Ehe, dann hin und her zwischen den beiden Kulturkreisen: legt Sprache nahe, die Grafik des Schreibens, der Grenzen bzw. Nebulösität – Nachzeichnungen (Spuren, Gestus) im Raum; voices – Artikulationen. Klangperformances mit Sylvie Norhausen. Public Private ist ein Stadtbild-anvisierendes Garten(kunst)-Projekt. Mitinitiator der Ateliers und Galerie Himmelgeister Str. („Altes Jagenberggelände“)

Ursula Ströbele \* in Friedrichshafen/Bodensee und von dem Leben an diesem fast Binnenmeer dem Ozeanischen, dem wenn überhaupt, anti-prätentiösen Weltenwahrnehmen und -träumen bald getränkt. Bildhauerisch freie Künstlerin in Düsseldorf, auch schreibend, Initiatorin/Kuratorin u. A. von Lesungsreihen im Außenbereich und sonstigen Mauerfällen, freizügigen Kontinuen, will sagen, Projekten (Glashaus Worringer Platz)

Rüdiger Tschibbi Wich \* in Freiburg i.B.; Student von Joseph Beuys späte 1960er ff., Meisterschüler, einer der gewählten Klassenleiter in des Lehrers kontroverser Ausschluss-Abwesenheit von der Akademie von 1972 bis 1980, beherztestens und zugleich lebensbegrübend seinen Gegenübern, empathischst gesellschaftskünstlerisch aktiv, darin selber ein Stück sich bis aktuell in dieser Intervention fortsetzende, entwickelnde Düsseldorfer Bewegungsgeschichte und scharfer bis philosophisch-lyrischer Geschichtsverlaufbeobachtung auf täglicher Basis.

Sylvie Norhausen \* in Hannover; nach US-amerikanischer Frühkindheit, in D., Musikerin/Singer-Songwriter, Instrumentalistin, in Düsseldorf, u.A. mit den von ihr und Jochen Norhausen mitgegründeten Ensembles Orient Express und DarBahar, begegnungsfreudiges Cross-over mitunter iranischen und deutschen Musikguts. Es tauchen auch schon mal frühe Töne und Instrumente auf. Klangperformances mit Stephen Reader, u.a. im Onomato Künstlerverein und im Glashaus Worringer Platz, Düsseldorf.

Alwina Heinz \* in Kasachstan, nach dem Studium Mathematik, Philosophie und Theologie zur Düsseldorfer Akademie – Meisterschülerin und Akademiebrief von Thomas Grünfeld. Linien, bei ihr verbinden sie, durch die Existenzlabyrinth, eher als dass sie trennen, umreißen können sie aber auch und damit doch wieder einfrieden; Netzwerke aufgespürt, filigrane, so wie sie Organismen eben bilden oder auch einfach welche „sind“.

Thomas Giese \* Düsseldorf. Studium der Kunst und Kunstgeschichte an der Akademie. Gieses Forschungsschwerpunkt ist heute die Düsseldorfer Kunstgeschichte (zeitgenössisch und 19. Jhdt.). Mehrere Veröffentlichungen im Jahrbuch des Forum Vormärzforschung und im Heine-Jahrbuch. Von Giese erscheinen regelmäßig Artikel in der TERZ, Düsseldorfer Monatsmagazin für Politik und Kultur. Darüber hinaus Veröffentlichungen in taz und junger Welt.

Polyfolie (Chor) ein mit bis zu 16 Mitgliedern auftretender, Kölner „Zweig“ der von Phil Minton (GB) als Feral Choir über Regionen und Ländern streugesäten stimm-experimentell-

choralen „Wildsaat“ [verwildert = feral]

– Brigitte Küpper, Bärbel Nolden, Marion Schüller, Renée Blume, Ute Geuss, Andrea Lorenz, Gala Hummel, Andreas Techler, Ansgar Wallstein, Norbert Zajac, Gerno Bogumil, Hansjörg Schall, Ivan Zilli, Daniel May, Iouri Grankin, Karl Krützmann

Karl Heinz Rummeny \* in Bad Lippspringe. „Im Grunde... immer noch Anhänger, von Beuys, unbedingt, ... Sein Jünger ... deshalb noch lange nicht“, dafür eine werkkundige Quelle und Kurator von mehreren Ausstellungen zu ihm. Bildhauer mit Situations-Zuspitz-Flair (Objekte, ortsbezogene Installationen...), 24 Jahre Initiator/Kurator des „Parkhaus“-Ausstellungsraumes im Garten des Künstlervereins Malkasten. Siehe z.B. <https://www.biograph.de/karl-heinz-rummeny> (Zugang v. 20.6.2021; dort das oben seinerseits von Eiskellerberg TV Zitierte, 2013)

Susanne Fasbender \* in Bad Godesberg; begann als Malerin (Studium bei O. Muehl in Österreich und Dtd., dann Ddf. bei Nan Hoover), heute v. A. Video-, Filmemacherin/Forscherin etwa zum Hambacher Wald („Brand“, vielbeachtete Film-Trilogie) und ähnlich Brisantem, generell zu „Grundverhältnissen der Gewalt im gesellschaftlichen Zusammenleben“ (<https://www.susannefasbender.de/biografie.html>, Zugang 18. 6. 2021). Gründerin, 5 J. Leiterin des Kunstfilmtags, Düsseldorf

Ille Chamier \* am Niederrhein, seit langem in Düsseldorf dichtend, singend, dereinst mit Pina Bausch tanzend/bewegt und immer wieder zeichnend/malend und nicht ohne schelmische Ironie und Lust unterwegs.

Dr. phil. Frauke Tomczak und Gäste F. T. \* in Gelsenkirchen, dort bereits frühe Bekanntschaft mit dem Joseph-Beuys-Apologeten, -Studenten und Mitstreiter Johannes Stüttgen, u. A.; an der Düsseldorfer Akademie philologisch aktiv referierte sie bereits zu Beuys' Lebzeiten zu ihm. Initiatorin/Kuratorin z.B. der Dichterbegegnungsreihen Poetische Begegnungen im Onomato Künstlerverein (den sie mitgründete) in Düsseldorf.